



Aufruf zur Demonstration am 20. Juli 2010, vor dem Europäischen Patentamt in München

Kein Patent auf Brokkoli und Tomate - keine Patente auf Pflanzen und Tiere!

Patente auf Pflanzen und Tiere führen zu neuen Abhängigkeiten für Bäuerinnen und Bauern, Züchter und Verbraucher. Die Folge sind steigende Preise, Verdrängung der mittelständischen Züchter und Behinderung der Züchtung. Das Patentrecht wird von der Industrie systematisch dazu missbraucht, die Kontrolle über Landwirtschaft und Lebensmittel zu bekommen und sich die Ressourcen für die Pflanzenzüchtung anzueignen.

Am 20. Juli 2010 verhandelt das Europäische Patentamt über Patente auf Brokkoli und Tomaten aus traditioneller Zucht. Weil die Patentgesetze unklar formuliert sind, werden immer mehr Patente auf konventionell gezüchtete Pflanzen und Tiere angemeldet und auch erteilt. Hier handelt es sich nicht um den Schutz von Erfindungen, sondern um einen systematischen Ausverkauf der biologischen Vielfalt und der allgemeinen Lebensgrundlagen.

Dem internationalen Aufruf von „Keine Patente auf Saatgut!“ (www.no-patents-on-seeds.org) haben sich bereits über 300 Organisationen angeschlossen, fast 100.000 Unterschriften wurden gegen Patente auf Schweine, Milchkühe, Brokkoli und Tomaten bereits gesammelt. Auch die Politik hat sich gegen die fortschreitende Patentierung von Pflanzen und Tieren ausgesprochen. Nun ist es an der Zeit, den Worten auch Taten folgen zu lassen.

Wir fordern ein gesetzliches Verbot der Patentierung von Zuchtverfahren, von Pflanzen und Tieren und ihren Genen!

20. Juli 2010, 11 Uhr vor dem Europäischen Patentamt in München, Erhardtstr. 27.

Mit Rednern von Bauern-, Umwelt- und Entwicklungshilfeorganisationen

Bitte mitmachen: Wir wollen vor Ort als Symbol unseres Protestes einige der Patentschriften der Konzerne schon mal durch den Reißwolf jagen. Bitte Papier-Zerkleinerungsgeräte (z.B. Aktenvernichter) mitbringen !